

**N I E D E R S C H R I F T**

**zur 1. (konstituierenden) Sitzung der Gemeindevertretung  
der Wahlzeit 2011 - 2016**

**am Donnerstag, den 28.04.2011.**

**Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr                      Sitzungsende: 21:15 Uhr**

**Anwesend:**

**CDU-Fraktion**

Matthias Happel, Heijo Hoß, Jost-Hendrik Kisslinger, Christina Krantz, Manfred Möller,  
Rainer Pfeffer, Elisabeth Wege

**SPD-Fraktion**

Kurt Barth, Andreas Kaletsch, Siegfried Koch, Karl-Heinz Kraft, Barbara Muzzolini, Jürgen  
Rabenau, Reiner Sauer, Stephan Wenz

**FDP-Fraktion**

Christian Fischer

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Stefan Bug, Lydia Schneider

**Fraktion Freie Bürgerliste Weimar**

Hans J. Heuser, Martina Klein, Winfried Laucht, Helmut Wenz

**Entschuldigt:**

**Von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Ansgar Kraiker

**Anwesende des Gemeindevorstandes:**

Bürgermeister Peter Eidam, die Beigeordneten Helmut Paulsen, Kurt Wenz, Otto Weimar,  
Dagmar Kemmerling, Reinhard Karber, Frank Diefenbach und Helge Fuhr

**Entschuldigt fehlte:**

Thomas Nuhn

**Schriftführerin:**

Rita Rohrbach

**Tagesordnung:**

- 1. Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister**
- 2. Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes der Gemeindevertretung und  
Berufung zur Versammlungsleiterin bzw. zum Versammlungsleiter  
10/3/2011/11-16**
- 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

4. **Wahl der oder des Vorsitzenden der Gemeindevertretung**  
10/7/2011/11-16
5. **Wahl der Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter der oder des Vorsitzenden der Gemeindevertretung**  
10/8/2011/11-16
6. **Festlegung der Reihenfolge der Vertretung der oder des Vorsitzenden der Gemeindevertretung**  
10/9/2011/11-16
7. **Wahl der Schriftführerin bzw. des Schriftführers und ihrer oder seiner Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter**  
10/11/2011/11-16
8. **Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zur Gemeindevertretung und der Wahlen zu den Ortsbeiräten sowie über Einsprüche**  
10/10/2011/11-16
9. **Bildung der Ausschüsse der Gemeindevertretung;**
  - a) **Festlegung der Anzahl der Ausschüsse der Gemeindevertretung und deren Aufgabengebiete**
  - b) **Festlegung der Zahl der Mitglieder der Ausschüsse der Gemeindevertretung**  
**Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion der Freien Bürgerliste Weimar und der Fraktion der Bündnis 90/Die Grünen vom 14.04.2011**
  - c) **Wahl der Ausschussmitglieder oder Besetzung im Benennungsverfahren**  
10/2/2011/11-16
10. **Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Weimar (Lahn);**  
**hier: Festlegung der Anzahl der ehrenamtlichen Beigeordneten**  
**Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion der Freien Bürgerliste Weimar und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.04.2011**  
10/1/2011/11-16
11. **Wahl der Vertreterinnen und Vertreter sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter für die Verbandsversammlungen der Verbände sowie für das Kuratorium des Kindergartens Niederweimar**
  1. **Abwasserverband Marburg**
  2. **Wasserverband Lahn-Ohm**
  3. **Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW)**
  4. **Kommunale Gebietsrechenzentren KIV in Hessen**
  5. **Regionaler Nahverkehrsverband (RNV)**
  6. **Gasversorgungs-Zweckverband**
  7. **Kuratorium des Kindergartens Niederweimar**10/12/2011/11-16
12. **Mitteilungen des Gemeindevorstandes und Anfragen**
13. **Verschiedenes**

**Inhalt der Verhandlungen:**

1. **Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister**  
Bürgermeister Peter Eidam eröffnete um 19.00 Uhr die konstituierende Gemeindevertreterversammlung. Er begrüßte die Gemeindevertreterinnen und

Gemeindevertreter. Sein besonderer Gruß galt den neu in das Parlament gewählten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern.

Er freue sich auf eine sachgerechte und demokratische Zusammenarbeit mit dem Parlament mit der Erwartung einer aktiven und konstruktiven Mitarbeit in den Sitzungen. Natürlich dürften sich auch die Mandatsträger auf ihre Tätigkeit und das in sie gesetzte Vertrauen der Wählerinnen und Wähler freuen, was zugleich Ansporn und Verpflichtung sei. Die Kommunalpolitik habe viele Facetten, doch gerade dies mache sie auch so interessant.

Es beginne eine Legislaturperiode, so Bürgermeister Eidam weiter, in der die Anzahl der Mitglieder des Parlamentes von 31 auf 23 reduziert wurden. In der kommenden Legislaturperiode sei Kommunikationsfähigkeit gefragt, auch wenn man nicht immer einer Meinung sei. Jedoch gehörten differenzierte Meinungsbildungen zur Demokratie und oft würde sich in kontroversen Diskussionen der richtige Weg abzeichnen.

Bürgermeister Eidam bat, auch das persönliche Gespräch miteinander zu suchen, denn die persönliche Ansprache sei nicht durch multimediale Möglichkeiten zu ersetzen.

In der vergangenen Legislaturperiode habe es oft hitzige Diskussionen gegeben, die manchmal nicht von Fairness und Sachlichkeit geprägt waren. Das habe Entscheidungsfindungen oft lahm gelegt. Daher richte er die Bitte an die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, gemeinsam die Dinge wieder ins Lot zu bringen zum Wohle der Gemeinde.

Er fühle sich für die Gemeinde und des fairen Umgangs miteinander und des Respekts voreinander verpflichtet.

Für die kommenden Jahre werde eine Vielzahl von Aufgaben und Herausforderungen auf das Parlament zukommen. Einige dieser Herausforderungen kenne man bereits, andere werden das Gremium überraschen und daher Flexibilität und manches Mal auch Kreativität und Mut fordern.

Der demographische Wandel modelliere eine neue Struktur der Gesellschaft. Mit diesen Veränderungen habe man sich bereits auseinandergesetzt und werde auch zukünftig Thema und bezüglich des Handelns Rechnung zu tragen sein. Ideologien sollten weniger bestimmend sein.

Die Gemeinde habe sich bereits vor Jahren zum Tourismus bekannt. Man habe den Weimarer See, bekomme eine Parr Allna und vielleicht auch ein Museumsdorf und am 11.05.2011 werde die B 3 für den Verkehr freigegeben. Auch mit dieser Verkehrsfreigabe werden eine Vielzahl von Erfordernissen auf die Kommune zukommen und sie in unterschiedlichster Weise belasten.

Es stehe die Vergabe der Stromkonzession an, auch hier gehe es um objektive Entscheidungsfindung unter verschiedensten Prämissen. Man werde sich mit energiepolitischen Fragen befassen und man könne gespannt sein, ob die aktuellen Vorfälle in Fukushima eine Bewusstseinsänderung herbeiführen, denn aufgrund des Vorfalles in Tschernobyl vor 25 Jahren sei hier kaum etwas zu spüren gewesen.

Man spreche überall von erneuerbaren Energien und deren Umsetzung. Seines Erachtens, so Bürgermeister Eidam, sei dies nur umzusetzen, wenn Bürgerinnen und Bürger in die Projektierungen eingebunden würden. Es müsse ein entsprechendes Bewusstsein geschaffen werden.

Er sei überzeugt, dass jede einzelne Gemeindevertreterin und jeder einzelne Gemeindevertreter zu den unterschiedlichen Problemen gute Ideen zur Umsetzung habe, die für die Gemeinde und die Menschen, die hier leben, förderlich seien. Der persönliche Einsatz sei daher mehr denn je gefragt.

Natürlich komme man bei dem Gestaltungswillen sehr schnell wieder zum Thema der knappen Kassen. Leider sei dieses Thema aktueller denn je, spitze sich die kommunale Finanzlage auf dramatische Weise immer mehr zu. Die Kommune werde zusehens in Liquiditätsschwierigkeiten geraten.

Das habe zur Folge, dass notwendige Investitionen nicht realisiert werden können. Es wisse keiner so genau, wie sich das Szenario in den nächsten Monaten gestalten werde.

Die Kommune habe für die wichtigsten Zukunftsthemen die Weichen zu stellen. Er stelle sich die Frage, wie das gelingen solle, wenn die kommunale Selbstverwaltung nicht ausreichend gestärkt und gefördert werde.

Die Gemeinde stehe unter einem massiven Konsolidierungsdruck, es müssen daher Investitionen und freiwillige Leistungen zurückgefahren werden. Man sei damit beschäftigt, Finanzlöcher zu stopfen, eine Gestaltung der örtlichen Politik über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus sei daher kaum noch möglich.

Das Parlament müsse für die Kommune die Eckpunkte setzen, um die Politik vor Ort für die Bürgerinnen und Bürger zu gestalten. Alle gemeinsam wollen der Gemeinde einen besonderen Stempel aufdrücken, was natürlich schwierig sei, wenn bereits das Geld für das Stempelkissen fehle. Mangelnde Umsetzung der Ideen werde zu weiterer Politikverdrossenheit führen.

Die Gemeinde benötige eine solide und angemessene Finanzausstattung, denn nur auf diese Weise eröffnen sich Gestaltungsspielräume für die kommunale Selbstverwaltung. Auch hier müsse man sich unermüdlich einsetzen zum Wohle der Gemeinde.

Doch nur lamentieren, so Bürgermeister Eidam weiter, helfe nichts. Wir alle müssen auf der kommunalpolitischen Ebene unsere Dinge selbst anpacken. Da helfe jede unterstützende Hand. Gemeinsame Bewältigung von Aufgaben und Problemen seien in diesen Zeiten besonders gefragt. Realistische Einschätzungen des Machbaren, kreative Impulse und unkonventionelle Ideen aus den politischen Gremien der Kommune können in der kommunalen Selbstverwaltung nach wie vor zu guten Ergebnissen führen.

Politik in der Kommune vollziehe sich direkt, in unmittelbarem Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern. Was wir tun, so Herr Eidam, werde sogleich sicht- und spürbar und auch unmittelbar bewertet. So fielen viele Bewertungen selbstverständlich auch positiv aus. Das bringe Erfolgserlebnisse, bestärke das Tun und bringe Freude am politischen Wirken.

Allen Mandatsträgern seien in diesen schwierigen Zeiten eine besondere Verantwortung auferlegt. Die Wirkung von Entscheidungen und Aktivitäten der Gemeinde müsse weit über die jetzt beginnende Amtsperiode hinaus bedacht sein.

Er wünsche der neuen Gemeindevertretung für die kommende Legislaturperiode eine glückliche Hand und Erfolg bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben und Probleme. Freude und Spaß an der ehrenamtlichen Tätigkeit dürfe und solle dabei nicht zu kurz kommen, sonst könne auch in Zukunft nichts gemeinsam bewegt werden.

## **2. Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes der Gemeindevertretung und Berufung zur Versammlungsleiterin bzw. zum Versammlungsleiter**

Drucksache: 10/3/2011/11-16

Bürgermeister Peter Eidam stellte fest, dass das an Jahren älteste Mitglied der Gemeindevertretung Herr Helmut Wenz sei und dadurch die

Versammlungsleitung bis zur Wahl des neuen Vorsitzenden der Gemeindevertretung übernehme.

Herr Helmut Wenz führte aus, dass § 57 der Hessischen Gemeindeordnung vorsehe, dass bis zur Wahl eines Vorsitzenden/einer Vorsitzenden der Gemeindevertretung das an Jahren älteste Mitglied den Vorsitz der Gemeindevertretung führe. Diese ehrenvolle Aufgabe falle ihm nun zum 2. Mal zu und er führe sie gerne aus.

Es sei ihm jedoch ein Anliegen, bevor man mit den Formalitäten fortfahre, noch ein paar persönliche Überlegungen anzustellen.

Wenn er sich umschaue, so Herr Wenz, sehe er viele vertraute Gesichter, aber auch einige neue. Vor allem begrüße er die neu in die Runde gekommenen Kolleginnen und Kollegen.

Sie alle hätten sich durch die Kandidatur ehrenamtlich in den Dienst der Gemeinde gestellt, um die Gesellschaft mit zu gestalten. Dafür gebühre Ihnen allen Dank.

Unser aller Aufgaben, so Herr Wenz weiter, werden in der kommenden Legislaturperiode nicht leicht sein, denn die kommunale Selbstverwaltung leide oft unter Einflüssen, die sie selbst nicht beeinflussen könne. Hier schlagen sich unbequeme oder auch problematische Entscheidungen auf höherer politischer Ebene bis auf die kommunale Ebene durch. So haben Kommunalpolitikerinnen und Politiker oft unter Fehlleistungen zu leiden, die anderswo gemacht würden. Das möge man bedauern, dürfe aber das Engagement für die Gemeinde nicht schmälern, da eine Vielzahl von Aufgaben warten, die dringend gelöst werden müssen. Er wolle einige dieser Aufgaben nur exemplarisch nennen.

Im Vordergrund stehe nach seiner Meinung die Haushaltskonsolidierung, denn die doppische Haushaltsführung habe deutlich gezeigt, wo man finanziell stehe. Das Inferno von Fukushima habe gezeigt, was das Wort „Restrisiko“ bedeute. Daher sei eine Wende zu erneuerbaren Energien unabdingbar.

In diesem Zusammenhang müsse auch über die Vergabe der Stromkonzession entschieden werden. Auch die demographische Entwicklung müsse stärker im Fokus stehen. Hierbei müssen sowohl die Gegenwartsinteressen älterer Bürger als auch die Zukunftsinteressen der jungen Mitmenschen im Vordergrund stehen. Eine besondere Anstrengung werde die Verwirklichung des Freilichtmuseums „Zeiteninsel“ in Argenstein bedeuten. Auch das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger gelte es, weiterhin zu fördern und zu unterstützen. Dies seien nur einige Maßnahmen aus dem anstehenden Aufgabenkatalog. Um diese zu lösen, müsse wieder stärker zu sachorientierter Politik zurückgefunden werden. Es müssten in der Zukunft konkrete Ziele definiert und Differenzen auch direkt angesprochen werden.

Er wünsche sich dabei eine gute und positive Streitkultur. Persönliche Eitelkeiten sollten hinten angestellt werden und Gräben, die durch die letzten Wahlen entstanden seien, sollten möglichst bald wieder zugeschüttet werden. Der Umgang miteinander sollte fair und sachlich sein. Dies auch im Hinblick darauf, dass es ausschließlich um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Weimar (Lahn) gehe.

### **3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Altersvorsitzende Helmut Wenz stellte fest, dass von 23 gewählten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter 22 anwesend seien und das Gremium damit beschlussfähig sei.

Die Einladung sei form- und fristgerecht zugestellt und veröffentlicht worden.

#### 4. **Wahl der oder des Vorsitzenden der Gemeindevertretung**

Drucksache: 10/7/2011/11-16

Stephan Wenz (SPD) schlug Herrn Kurt Barth für die Wahl zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung vor.

Weitere Vorschläge wurden nicht eingereicht.

Hans J. Heuser (FBW) beantragte geheime Abstimmung.

Als Wahlhelfer wurden folgende Personen benannt:

SPD: Herr Jürgen Rabenau

CDU: Frau Elisabeth Wege

FBW: Herr Winfried Laucht

Bündnis 90/Die Grünen: Herr Stefan Bug.

Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:

18 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen für den Bewerber Kurt Barth.

Der Altersvorsitzende der Gemeindevertretung stellte fest, dass damit Herr Kurt Barth zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt ist.

Herr Helmut Wenz gratulierte Herrn Barth und übermittelte ihm die besten Wünsche für sein neues Amt, denen sich die übrigen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter anschlossen.

**Beratungsergebnis:** 18 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen, 2 Stimmenthaltungen

#### 5. **Wahl der Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter der oder des Vorsitzenden der Gemeindevertretung**

Drucksache: 10/8/2011/11-16

Nachdem Herr Kurt Barth die Leitung der konstituierenden Sitzung übernommen hatte, bedankte er sich für die Wahl und das ihm damit entgegengebrachte Vertrauen. Er werde stets bemüht sein, einen ausgleichenden und objektiven Sitzungsverlauf zu gewährleisten.

Herr Barth bedankte sich bei seinem Vorgänger Heijo Hoß für die geleistete Arbeit in der abgelaufenen Legislaturperiode.

Herr Bürgermeister Eidam und Herr Wenz hätten in ihren Ansprachen schon auf die dringlichen Probleme und die notwendige Haushaltskonsolidierung hingewiesen, deshalb wolle er diese Punkte nicht wiederholen. Er weise aber noch auf die drängenden Entscheidungen in der Zukunft, wie die Neufassung der Entwässerungssatzung, die Festlegung der Abwassergebühren und die Vergabe der Konzessionen für unser Stromnetz hin.

Den Gemeindevertretern legte er eine Aussage des US Präsidenten John F. Kennedy ans Herz: „Wir sollen nicht fragen, was tut unser Land für uns, sondern, was können wir für unser Land tun, was kann ich für meine Gemeinde tun!“

Für die kommenden fünf Jahre wünsche er sich kontroverse, aber zielführende Diskussionen und am Ende möglichst einstimmige Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Kurt Barth, bat um Wahlvorschläge, die wie folgt lauteten:

CDU-Fraktion:                      Manfred Möller

FBW-Fraktion: Martina Klein  
Bündnis 90/Die Grünen: Lydia Schneider  
FDP: Christian Fischer

Widersprüche gegen Abstimmung durch Handaufhebung lagen nicht vor, so dass offen abgestimmt wurde.

Diese vorgenannte gemeinsame Liste aller Fraktionen gilt als einheitlich aufgestellter Wahlvorschlag.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt die vorliegende Einheitsliste und stimmt sodann über den Wahlvorschlag ab.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig

**6. Festlegung der Reihenfolge der Vertretung der oder des Vorsitzenden der Gemeindevertretung**

Drucksache: 10/9/2011/11-16

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die Reihenfolge der Vertretung nach Fraktionsstärke festzulegen. Daraus ergibt sich für die Stellvertretung folgende Reihenfolge:

1. Manfred Möller (CDU)
2. Martina Klein (FBW)
3. Lydia Schneider (Bündnis 90/Die Grünen)
4. Christian Fischer (FDP)

**Beratungsergebnis:** Einstimmig

**7. Wahl der Schriftführerin bzw. des Schriftführers und ihrer oder seiner Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter**

Drucksache: 10/11/2011/11-16

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung verwies auf die Vorlage und erklärte, dass sich Frau Rita Rohrbach weiterhin als Schriftführerin zur Verfügung stelle und als Vertreter/Stellvertreterin Herr Rolf Dörr und Frau Margot Brusius.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung wählt Frau Rita Rohrbach zur Schriftführerin sowie Herrn Rolf Dörr zum Stellvertreter und Frau Margot Brusius zur Stellvertreterin.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig

**8. Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zur Gemeindevertretung und der Wahlen zu den Ortsbeiräten sowie über Einsprüche**

Drucksache: 10/10/2011/11-16

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung verwies auch hier auf die Vorlage und erklärte, dass nach § 26 KWG die neue Vertretungskörperschaft über die Gültigkeit der Wahl und über die vorliegenden Einsprüche zu beschließen habe.

Einsprüche gegen die Wahl der Gemeindevertretung bzw. gegen die Wahl der Ortsbeiräte lägen nicht vor. Weiterhin gebe es keine Anhaltspunkte dafür, dass die Wahlergebnisse unrichtig festgestellt wurden.

**Beschluss:**

1. Die Gültigkeit der Wahl vom 27. März 2011 zur Gemeindevertretung wird gemäß § 26 Absatz 1 Nr. 4 Kommunalwahlgesetz (KWG) festgestellt.
2. Die Gültigkeit der Wahlen vom 27. März 2011 zu den Ortsbeiräten in den Ortsbezirken Allna, Kehna, Nesselbrunn, Niederwalgern, Niederweimar, Oberweimar, Roth, Stedebach, Weiershausen, Wenkbach und Wolfshausen wird gemäß § 26 Abs. 1 Nr. 4 KWG festgestellt.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig

9. **Bildung der Ausschüsse der Gemeindevertretung;**
- a) Festlegung der Anzahl der Ausschüsse der Gemeindevertretung und deren Aufgabengebiete**
- b) Festlegung der Zahl der Mitglieder der Ausschüsse der Gemeindevertretung**
- Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion der Freien Bürgerliste Weimar und der Fraktion der Bündnis 90/Die Grünen vom 14.04.2011**
- c) Wahl der Ausschussmitglieder oder Besetzung im Benennungsverfahren**
- Drucksache: 10/2/2011/11-16

Herr Jost-Hendrik Kisslinger (Fraktionsvorsitzender der CDU) erklärte zu dem gemeinsamen Antrag mit FBW und Bündnis 90/Die Grünen, dass aufgrund der Verkleinerung des Parlamentes auch eine Verkleinerung der Ausschüsse erfolgen sollte. Insofern hätten sich die 3 Fraktionen zu diesem gemeinsamen Antrag und der Festlegung auf 6 Mitglieder der Ausschüsse geeinigt.

Herr Stephan Wenz und Barbara Muzzolini (beide SPD) erklärten, dass sie die Festlegung auf eine gerade Mitgliederzahl nicht für glücklich erachten. Es könne dadurch häufig passieren, dass keine Empfehlungen an das Parlament abgegeben werden. Seine Fraktion unterstütze in jedem Fall die Entscheidung bezüglich einer verkleinerten Besetzung der Ausschüsse. Herr Wenz bat darüber hinaus zu überlegen, ob nicht der Bauausschuss mit dem Sozialausschuss zusammengelegt werden könne.

Herr Christian Fischer (FDP) erklärte, dass er ebenfalls für eine ungerade Mitgliederzahl plädierte.

Herr Stephan Wenz (Fraktionsvorsitzender der SPD) stellte den Antrag, die Größe auf 7 Mitglieder festzulegen.

Frau Schneider (Bündnis 90/Die Grünen) stellte den Antrag, im Hinblick auf den künftigen Aspekt „Energie“, den Ausschuss „Bau-, Planungs- und Umweltschutzausschuss“ künftig „Ausschuss für Bau, Planung, Energie und Umweltschutz“ zu benennen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung ließ sodann über die Anzahl und die künftige Bezeichnung der Ausschüsse abstimmen.

**Beschluss:**

- a) Die Gemeindevertretung beschließt, folgende Ausschüsse zu bilden:
1. Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss
  2. Ausschuss für Bau-, Planung, Energie und Umweltschutz
  3. Ausschuss für Soziales, Jugend, Familie und Sport

**Abstimmungsergebnis:** 20 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

- b) Der Vorsitzende der Gemeindevertretung erklärte, dass der schriftlich vorliegende Antrag auf Besetzung der Ausschüsse mit 6 Mitgliedern der weitergehende Antrag sei. Er rief daher zunächst diesen Tagesordnungspunkt zur Abstimmung auf:

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die zu bildenden Ausschüsse mit 6 Mitgliedern zu besetzen.

**Abstimmungsergebnis:** 11 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen.

- c) Der Vorsitzende der Gemeindevertretung erklärte, dass in der Vergangenheit die Besetzung der Ausschüsse im sogenannten Benennungsverfahren erfolgte. Dies gestatte einen flexibleren Umgang im Falle einer notwendig werdenden Nach- oder Umbesetzung.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die Besetzung der Ausschüsse im Benennungsverfahren vorzunehmen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung bat die Fraktionen, möglichst umgehend die Personen zu benennen, die Mitglied in den Ausschüssen werden sollen. Er werde dann die Einladung zur konstituierenden Sitzung vornehmen.

**Abstimmungsergebnis:** 21 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltungen

**10. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Weimar (Lahn);  
hier: Festlegung der Anzahl der ehrenamtlichen Beigeordneten  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion der Freien Bürgerliste  
Weimar und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.04.2011**

Drucksache: 10/1/2011/11-16

Herr Hans J. Heuser (Fraktionsvorsitzender der FBW) erklärte, dass die Fraktionen von CDU, FBW und Bündnis 90/Die Grünen sich gemeinsam zu dem Antrag entschlossen hätten, da aufgrund der Verkleinerung des Parlamentes auch eine Anpassung bzw. Verkleinerung des Gemeindevorstandes als notwendig angesehen werde.

Herr Fischer (FDP) erklärte seine Zustimmung und sah ebenfalls die Notwendigkeit der Verkleinerung dieses Gremiums, obwohl seine Fraktion nach der Verkleinerung nicht mehr berücksichtigt werde.

Herr Stephan Wenz (Fraktionsvorsitzender der SPD) stellte den Antrag, entgegen dem vorliegenden schriftlichen Antrag, die Anzahl der Beigeordneten auf 7 festzulegen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung erklärte, dass zunächst über diesen Antrag, da er der weitergehende Antrag sei, abgestimmt werden sollte.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die Anzahl der Beigeordneten auf 7 festzulegen.

**Abstimmungsergebnis:** 8 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen 1 Stimmenthaltung

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Sodann wurde über den schriftlich vorliegenden Antrag der Fraktionen von CDU, FBW und Bündnis 90/Die Grünen abgestimmt:

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die Zahl der ehrenamtlichen Beigeordneten auf 9 festzulegen.

**Abstimmungsergebnis:** 13 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung.

Sodann wurde über den vorliegenden II. Nachtrag zur Hauptsatzung der Gemeinde Weimar (Lahn) abgestimmt:

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt den II. Nachtrag zur Hauptsatzung in der von der Verwaltung vorgelegten Form.

**Beratungsergebnis:** 13 Ja-Stimmen, 9 Gegen-Stimmen

**11. Wahl der Vertreterinnen und Vertreter sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter für die Verbandsversammlungen der Verbände sowie für das Kuratorium des Kindergartens Niederweimar**

- 1. Abwasserverband Marburg
- 2. Wasserverband Lahn-Ohm
- 3. Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW)
- 4. Kommunale Gebietsrechenzentren KIV in Hessen
- 5. Regionaler Nahverkehrsverband (RNV)
- 6. Gasversorgungs-Zweckverband
- 7. Kuratorium des Kindergartens Niederweimar

Drucksache: 10/12/2011/11-16

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung erklärte, dass das Parlament die Vertreterinnen und Vertreter sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter für die Verbandsversammlungen zu wählen habe. Geheime Wahl/Abstimmung wurde nicht gewünscht. Die Abstimmung erfolgte daher durch Handaufheben.

Folgende Vertreterinnen bzw. Vertreter und Stellvertreterinnen/Stellvertreter für die Verbandsversammlungen wurden vorgeschlagen.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung wählt folgende Vertreterinnen/Vertreter und Stellvertreterinnen/Stellvertreter in die Verbandsversammlungen:

**1. Abwasserverband Marburg:**

Vertreterin/Vertreter:

Herr Happel, Matthias.....

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

Stellvertreterin/Stellvertreter:

Herr Heuser, Hans Jakob:

**Abstimmungsergebnis:**  
12 Ja-Stimmen

Herr Barth: Kurt:

**Abstimmungsergebnis:**  
8 Ja-Stimmen

Gewählt wurde Hans  
Jakob Heuser

**2. Wasserverband Lahn-Ohm:**

Vertreterin/Vertreter:

Herr Eidam, Peter (Bürgermeister).....

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

Stellvertreterin/Stellvertreter:

Herr Koch, Siegfried:

**Abstimmungsergebnis:**

21 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Gewählt wurde Siegfried Koch

**3. Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke:**

Vertreterin/Vertreter:

Herr Bug, Stefan .....

**Abstimmungsergebnis:** 20 Ja-Stimmen  
2 Enthaltungen

Gewählt wurde Stefan Bug

Stellvertreterin/Stellvertreter:

Herr Karber, Reinhard:

**Abstimmungsergebnis:**

9 Ja-Stimmen,

Herr Wenz, Kurt:

**Abstimmungsergebnis:**

12 Ja-Stimmen

Gewählt wurde Kurt Wenz

**4. Kommunale Gebietsrechenzentren KIV in Hessen:**

Vertreterin/Vertreter:

Herr Bürgermeister Eidam, Peter

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

Stellvertreterin/Stellvertreter:

Herr Rabenau, Jürgen

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Gewählt Jürgen Rabenau

**5. Regionaler Nahverkehrsverband (RNV):**

Nach Diskussion wurde die Wahl des Vertreters bzw. der Vertreterin und des Stellvertreters bzw. der Stellvertreterin auf die nächste Sitzung verschoben.

**6. Gasversorgungs-Zweckverband**

Vertreterin/Vertreter:

Herr Wenz, Helmut

**Abstimmungsergebnis:** 21 Ja-Stimmen  
1 Enthaltung

Stellvertreterin/Stellvertreter:

Herr Möller Manfred:

**Abstimmungsergebnis:**

11 Ja-Stimmen,

Kaletsch, Andreas:

**Abstimmungsergebnis:**

10 Ja-Stimmen

Gewählt Manfred Möller.

**7. Kuratorium des Kindergartens Niederweimar:**

Nach Diskussion wurde die Wahl des Vertreters bzw. der Vertreterin und des Stellvertreters bzw. der Stellvertreterin auf die nächste Sitzung verschoben.

**Beratungsergebnis:**

Einzelabstimmung (siehe Text)

**12. Mitteilungen des Gemeindevorstandes und Anfragen**

**a) Mitteilungen des Gemeindevorstandes:**

<b>Datum Gem.- Vorstandssitzung</b>	<b>TOP</b>	<b>Thema</b>
17.02.2011	8	Der Gemeindevorstand beschließt, für die Teilbereichsplanung Ortstmitte Allna (Planung der Neugestaltung des Umfeldes Kirche und Spritzenhaus) Planungskosten in Höhe von 5.031,71 € bereitzustellen (die Förderung beträgt derzeit 55 %).
	9	Der Gemeindevorstand beschließt, für die Anschaffung der beiden ehemaligen Zirkuswagen durch den Verein „Umweltpiraten e.V.“ einen Zuschuss in Höhe von 20 % der Anschaffungskosten bis zum Betrag von max. 2.400,00 € gem. der Vereinsförderungsrichtlinien zu gewähren.
03.03.2011	5.1	Der Gemeindevorstand beschließt, die Flächen 118 (2.228 m <sup>2</sup> ) und 180 (658m <sup>2</sup> ) zu veräußern mit der Auflage, dass als Alternative zur reservierten Fläche (Nr. 180) das verfügbare Grundstück Nr. 124 (532 m <sup>2</sup> ) zum gleichen Kaufpreis angeboten wird.
	5.2	Der Gemeindevorstand beschließt, für eine Unternehmensansiedlung in Anlehnung an den Beschluss vom 16.03.2006 einen Kaufpreisrichtwert und beauftragt die Verwaltung, die baurechtlichen Vorgaben mit der Entwässerungsplanung zusammen mit dem planenden Ingenieurbüro abzustimmen.
	8	Der Gemeindevorstand beschließt, das Planungsbüro SP PLUS (Herrn Kind) in Bad Nauheim, gem. dem vorliegenden Leistungs- und Honorarangebot mit der Planung des Umbaus und der Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses (Leistungsphase 1-6) zu beauftragen.
17.03.2011	5	Der Gemeindevorstand beschließt, die Flächen in der Gemarkung Wenkbach, Flurstück 222/1 (2.536 m <sup>2</sup> ), Flurstück 223 (2.227 m <sup>2</sup> ), Flurstück 225/3 (6.838 m <sup>2</sup> ) und eine Teilfläche aus dem Flurstück 221/1 (ca. 600 m <sup>2</sup> ) mit einer Gesamtgröße von ca. 11.000 m <sup>2</sup> (abhängig von dem Planungsergebnis zum Regenrückhaltebecken) zu veräußern.
31.03.2011	5	Der Gemeindevorstand beschließt, eine landschaftsrechtliche Ausnahmegenehmigung bzw. eine naturschutzrechtliche Genehmigung zur geplanten Erweiterung einer Mobilfunkanlage im OT Niederweimar abzulehnen.
	8.1	Der Gemeindevorstand beschließt, den Beschluss vom 16.09.2010 zum Erwerb eines gebrauchten Unimogs zurückzunehmen und ersatzweise den gebrauchten Fendt-Schlepper Xylon 522 (Kommunalmaschine), Baujahr 1998 mit ca. 5.600 Betriebsstunden einschließlich des Zubehörs zu erwerben.
14.04.2011	5	Der Gemeindevorstand beschließt, den Auftrag zur Lieferung der Dienst- und Schutzkleidung für den Bauhof der Fa. Figge, Kirchhain, zu erteilen. Die Angebotssumme beläuft sich auf 3.530,39 € incl. MWST und wird als überplanmäßige Ausgabe bereitgestellt.
	7	Der Gemeindevorstand beschließt, eine Teilfläche im Mischgebiet „Unterm Hundsrück“ in der Gemarkung Wolfshausen, Flur 7 aus dem

	<p>Flurstück 19/17 in einer Größe von ca. 1.000 m<sup>2</sup> zu veräußern. Gleichzeitig wird der Option zugestimmt, eine weitere Fläche von ca. 1.000 m<sup>2</sup> im Anschluss an diese Fläche innerhalb eines Jahres zu den gleichen Konditionen zu erwerben.</p> <p><u>Alternativ</u> beschließt der Gemeindevorstand unter der Voraussetzung der Verfügbarkeit, eine Teilfläche im Gewerbegebiet Wenkbach (am Bahnhofsweg) ebenfalls in der Größe von ca. 1.000 m<sup>2</sup> zu veräußern mit der Option, eine weitere Fläche von ca. 1.000 m<sup>2</sup> innerhalb eines Jahres zu diesen Konditionen zu erwerben.</p>
	Einladung zur Verkehrsfreigabe B 3 am 11. Mai 2011.

## b) Anfragen

1. Herr Stephan Wenz (SPD) fragte nach dem Stand der Angelegenheit der Herrichtung und Gestaltung des neu anzulegenden Spielplatzes im Neubaugebiet „Am roten Weg“ im OT Niederweimar.
 

Bürgermeister Eidam antwortete hierauf, dass noch abschließende Gespräche mit den Anliegern erfolgen sollen. Nach seiner Vorstellung mache es Sinn, dass die anliegenden Grundstückseigentümer zunächst ihre Einfriedung fertig erstellen. Bezüglich der Gestaltung hätten bereits im Februar Informationsgespräche mit der gemeindlichen Jugendpflege stattgefunden, die auch weiter in die Angelegenheit eingebunden sei.
2. Herr Christian Fischer (Fraktionsvorsitzender der FDP) fragte nach der Gestaltung des Spielplatzes in Wenkbach und ob dieser wieder nutzbar sei.
 

Bürgermeister Eidam antwortete hierauf, dass die Pfosten für die Einzäunung bereits gesetzt und das Zaunholz bestellt sei. Sobald das Material geliefert worden sei, werde die Einfriedung komplett erstellt werden. Die Tätigkeit der Spielplatzgemeinschaft sei hier lobend zu erwähnen. Es werde in diesem Jahr auch ein neues Spielplatzgerät angeschafft und aufgestellt.
3. Herr Stephan Wenz (Fraktionsvorsitzender der SPD) nahm Bezug auf den Zeitungsartikel der Oberhessischen Presse, wonach die Gemeinde Ebsdorfergrund LED-Leuchten einsetze, um kosten- und energiesparend zu agieren. Herr Wenz wollte wissen, ob das für die Gemeinde auch in Frage käme.
 

Bürgermeister Eidam antwortete, dass Grundlage die Verordnung der Europäischen Kommission vom März 2009, die sogenannte Öko-Design-Verordnung Nr. 24S/2009 sei. Hintergrund sei, dass herkömmliche Leuchten aufgrund einer neuen Durchführungsrichtlinie bis 2016 vom Markt genommen und ersetzt werden müssen.

Bei dem Bundesumweltministerium habe man bis 31. März 2011 einen Antrag auf Förderung von Beleuchtungsprojekten anmelden können unter der Voraussetzung, dass herkömmliche Lichttechnik durch LED ersetzt und mindestens 60 % weniger Co2 emittiert werde. Ab April 2011 stehe ein neues Förderprogramm der Kfw für energieeffiziente Stadtbeleuchtung und zinsgünstiger

Investitionskredite bereit.  
Für die Gemeinde Weimar komme der Austausch derzeit nicht in Frage, da eine zusätzliche Kreditaufnahme haushalttärlich nicht möglich sei. Im Übrigen befinde sich das Stromnetz in der Verwaltung der Stadtwerke, daher sei eine kurzfristige Reaktion der Kommunen nicht möglich gewesen. Das Thema werde im Rahmen der Vergabe der Stromkonzession diskutiert.

### **13. Verschiedenes**

- a) Der Vorsitzende bat die gewählten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, möglichst umgehend die gültigen E-Mail-Adressen bekannt zu geben.
- b) Als vorläufig nächsten Sitzungstermin für die Gemeindevertretung wurde der 26. Mai 2011 festgelegt. Die Ausschüsse sollen dann am 16., 17. und 18. Mai 2011 stattfinden.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr.

Der Vorsitzende:

Im Original unterschrieben  
Kurt Barth

Die Schriftführerin:

Im Original unterschrieben  
Rita Rohrbach